

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

Das Dritte Hauptstück. Vom Gebet des Herrn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618

Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sey mein Herr, der mich verlohren und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuern Blut, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit; gleichwie er ist auferstanden von dem Tode, lebet und regieret in Ewigkeit; das ist gewislich wahr.

Der Dritte Artickel.

Von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine Heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein Ewiges Leben.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann: Sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; Gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammlet, erleuchtet, heiligt und bey Jesu Christo erhält, im rechten einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergiebet, und am Jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir samt allen Gläubigen in Christo ein Ewiges Leben geben wird; das ist gewislich wahr.

Das Dritte Hauptstück.

Vom Gebet des Herrn.

Die Vorrede.

Vater unser, der du bist im Himmel.

Was



Was ist das?

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollten. sey
sey unser rechter Vater, und wir seine rechte Kinder: Auf
daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen;
wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Die Erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir
bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein geschret wird,
und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben;
daß hilf uns lieber Vater im Himmel: Wer aber anders
lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der ent-
liget unter uns den Namen Gottes; da behüte uns vor
lieber himmlischer Vater.

Die Andere Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kömmt wohl ohne unser Gebet, von ihm
selbst: Aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu
uns kömme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist
gibt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade
gläuben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Die Dritte Bitte.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also
auch auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter gnädiger Wille geschieht wohl, ohne unser
Gebet: Aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch
bei uns geschehe.

Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und
hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen, und
sein

sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt und unsers Fleisches Wille: Sondern stärcket, und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende; das ist sein gnädiger und guter Wille.

Die Vierte Bitte.

Unser täglich Brodt gieb uns heute.

Was ist das?
Gott giebt täglich Brodt, auch wohl ohne unser Bitten allen bösen Menschen: Aber wir bitten in diesem Gebet, daß er uns erkennen lasse, und wir mit Dankfagung empfangen unser täglich Brodt.

Was heist denn täglich Brodt?

Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurst gehört, als: Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

Die Fünfte Bitte.

Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitten nicht versägen; denn wir sind der keines werth, daß wir bitten, habens auch nicht verdienet: Sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen, und wohl eitel Strafe verdienen; so wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohl thun denen, die sich an uns veründigen.

Die Sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt, und unser Fleisch nicht betrüge; noch verführe in Mißglauben, Verzweiflung und andere grosse